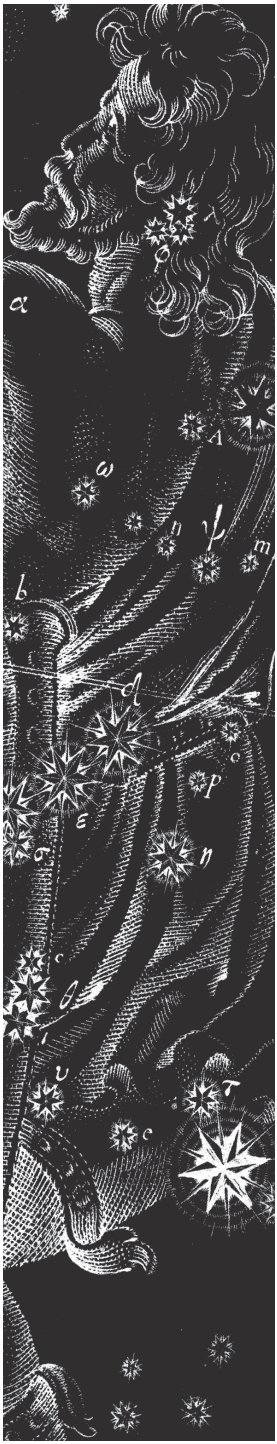

D’étoile à étoile

Konzert des Kirchgemeinde-orchesters Schwamendingen

Paul Wegman Taylor, Musikalische Leitung

Anna Florina Herbst, Sopran

Brigitte Grether, Flöte

J.S. Bach: Suite in h-Moll für Flöte und Streichorchester

W.A. Mozart: «Exsultate, jublilate» für Sopran und Orchester

B. Britten: «Les Illuminations» für Sopran und Streichorchester

Samstag, 25. Mai 2019, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Bassersdorf,
Gerlisbergstrasse 4, 8303 Bassersdorf

Sonntag, 26. Mai 2019, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Saatlen, Saatlenstrasse 240, 8050 Zürich

Kollekte: Ein Beitrag von 25 Franken oder mehr hilft, die Konzertkosten zu decken.

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750): Orchestersuite Nr. 2 in h-Moll für Flöte und Streichorchester, BWV 1067

1. Ouverture
2. Rondeau
3. Sarabande
4. Bourrée I – Bourée II
5. Polonaise – Double
6. Menuett
7. Badinerie

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791): «Exsultate, jubilate» für Sopran und Orchester

1. Exsultate, jubilate
2. Fulget amica dies
3. Tu virginum corona
4. Alleluja

Benjamin Britten (1913 – 1976): Liederzyklus «Les Illuminations» Op. 18 für Sopran und Streichorchester nach Gedichten von Arthur Rimbaud (1854 – 1891)

1. Fanfare
2. Villes

3a. Phrase — 3b. Antique

4. Royauté
5. Marine
6. Interlude
7. Being beauteous
8. Parade
9. Départ

Werke

D'étoile à étoile... von Stern zu Stern: Dieses Zitat aus Rimbauds Gedichtsammlung «Les Illuminations», hier vom Benjamin Britten vertont, trifft unser Programm vorzüglich. Die drei zeitlosen Werke von drei grossen Komponisten inspirieren jeden Musiker und jede Musikerin zu Hochleistung, um die Zuhörer in drei ganz besondere musikalische Welten zu führen.

Die **Orchestersuite Nr. 2 in h-Moll**, mit Soloflöte, ist die intimste der Orchestersuiten Bachs. Noch mehr als die andere Suiten, die Bach vermutlich früher schrieb, weist die h-Moll-Suite meisterhafte kompositorische Finessen auf, die eine Entstehung während Bachs reiferen Jahren, um 1723, für Konzerte des Collegium Musicum in Leipzig vermuten lassen. Eine Orchestersuite dieser Zeit besteht aus einer Folge von Tanzsätzen mit einer vorangestellten Ouvertüre. Eingeleitet wird die Folge der Tänze durch ein Rondeau, das durch den Wechsel zwischen Wiederholungen des Hauptthemas und kontrastierenden Passagen charakterisiert ist. Bourrée und Polonaise haben jeweils einen zweiten Satz, welcher der Flöte Raum für virtuose Soli gibt. Die beiden Sätze werden durch eine Sarabande und ein Menuett eingerahmt. Die abschließende, virtuose Badinerie («Tändelei») gehört wohl zu den bekanntesten Einzelsätzen der Barockmusik.

Mozart komponierte die Motette «**Exsultate, jubilate**» während seiner letzten Italienreise im Januar 1773 in Mailand für den Kastraten Venanzio Rauzzini. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts wird das virtuose Werk fast ausschliesslich von Frauen gesungen. Neben dem originalen, marianischen Text existiert eine Salzburger Fassung aus dem Jahr 1779 mit Texten zum Trinitatisfest und für Weihnachten. Die Salzburger Fassung, die erst 1979 wiederentdeckt wurde, unterscheidet sich ausserdem durch die Verwendung von Flöten an Stelle von Oboen.

«**Les Illuminations**» ist der erste grosser Liedzyklus des englischen Komponisten, Dirigenten und Pianisten Benjamin Britten. 1939 während eines Aufenthalts in den USA komponiert und 1940 von Sophie Wyss, der es gewidmet war, in London uraufgeführt, genoss das Werk bald grosse Beliebtheit in Konzertsälen auf beiden Seiten des Atlantiks. Obwohl es ursprünglich für Sopran konzipiert war, entstand durch Brittens enge Zusammenarbeit und seine persönliche Beziehung mit dem grossen Tenor Peter Pears eine rege Tradition von Aufführungen mit Tenor. Die zugrunde liegenden Texte stammen aus «Les Illuminations» (Leuchtende Bilder), einer Reihe von Prosa-Gedichten des französischen Dichters Arthur Rimbaud. Rimbaud schrieb sie vermutlich zwischen 1872 und 1874 im Alter von 18 bis 20 Jahren. Sie wurden 1886 zum ersten Mal in der Pariser Literaturzeitschrift «La Vogue» veröffentlicht. Traumwandlerisch, surrealistisch, poetisch, impliziert erotisch, sind Rimbauds Texte oft äusserst elliptisch und nicht zu «verstehen», sondern als Wortmalerei wahrzunehmen, was offensichtlich Brittens Interesse als Künstler und Komponist anzog. «Les Illuminations» bot Britten die Möglichkeit, seine gesamte Effekt- und Gefühlspalette zu zeigen, kam aber auch seinem ausgeprägten Bedürfnis nach Struktur entgegen.

Die Sopranistin **Anna Herbst** ist sowohl im Konzertfach als auch auf der Opernbühne zuhause. Konzerte führten sie in die Tonhalle Zürich, die Kölner Philharmonie, den großen Sendesaal des WDR, die Tonhalle Düsseldorf, sowie zu internationalen Festivals nach Frankreich, Italien, Spanien, Liechtenstein und in die Schweiz. Dort arbeitete sie mit Dirigenten wie Ivan Fischer, Péter Eötvös, Thomas Hengelbrock, Paavo Järvi, Andris Nelsons, Pablo Heras-Casado und Andrey Boreyko zusammen. Anna Herbst studierte bei Prof. Josef Protschka (Diplom) und Prof. Kai Wessel in Köln (Master of Music in Opera & Master Barockgesang). Den Master »Opernelitestudio« bei Gerard Quinn in Lübeck schloss sie mit Auszeichnung ab. Schon früh lernte sie unter den Fittichen des Kölner Komponisten Heinz-Martin Lonquich zeitgenössische Musik zu schätzen und hat seitdem zahlreiche Uraufführungen gesungen. Höhepunkte bilden „In the Spirit of DaDa“ bei den Festspielen Zürich (Leitung: Paul W. Taylor), „Das Lob der Torheit“ in der Kölner Philharmonie 2018 (B.A. Zimmermann) und die „Mysteries of the Macabre“ beim 8 Brücken Festival im WDR (G. Ligeti). Kürzlich sind Ersteinspielungen mit Werken von Jean-Philippe Dartois und Alfred Bösendorfer auf CD erschienen. Im Juni 2019 wird sie in der Uraufführung der Oper „Imperfecting Perfection“ in Dortmund in der Hauptrolle der „Nova“ zu erleben sein. www.annaherbst.com

Paul Wegman Taylor, seit 1993 Leiter des Kirchgemeindeorchesters Schwamendingen, bekam bereits in seiner Kindheit in San Francisco Geigenunterricht. Nach einer Ausbildung in New York spielte er Waldhorn in renommierten New Yorker Orchestern und bildete sich zum Dirigenten weiter. Paul Taylor bekam erste Engagements in der Schweiz als freischaffender Hornist und als Workshop-Dirigent bei der Menuhin Academy in Bern. Bald folgten Anstellungen als Dirigent verschiedener Chöre und Orchester wie auch eigene Konzerte und Theaterprojekte. Als Gastdirigent war er u.a. beim Tonhalle-Orchester Zürich, beim Thuner Stadtorchester, beim Jakobstads Orkester, Finnland, beim Evangelischer Kirchenchor Frauenfeld und beim Frauenfelder Stadtorchester tätig. Das 2007 gegründete professionelle Kammerorchester «paul taylor orCHestra» feierte 2017 sein zehnjähriges Bestehen auf einer Jubiläumstournee mit den Programmen «Latin Strings» und «Alphorn & Nordic Winds» sowie der Taufe einer Vynil-Langspielplatte. Ein Konzertprogramm mit Musik zu Fotografien von Dorothea Lange ist in Planung. Seit 2016 leitet Paul Taylor das Vokalensemble cantAmabile Zürich.

Das **Kirchgemeindeorchester Schwamendingen** ist ein Amateur-Orchester, bestehend aus 15 Streicherinnen und Streichern und ein bis zwei Flötistinnen. Unter der Leitung von Paul Wegman Taylor spielt es regelmässig in den Gottesdiensten von reformierten Kirchgemeinden in Zürich und bringt jedes Jahr zwei bis drei Konzertprogramme in Zürich und Umgebung zur Aufführung. Das Repertoire reicht vom Barock bis zur Moderne.

Violine: Christine Ammon, Noëmi Elmiger, Lisette Gyger, Mihai Ilea, Franziska Lips (Konzertmeisterin), Paul Maurer, Rosmarie Müller, Margrit Roth, Daniel Treyer (Stimmführer 2. Violine), AnnaRös Ziegler. **Viola:** Jürg Forster, Brigitte Gloor, Jeannine Frey (Stimmführerin), René Lorétan. **Cello:** Regula Bilton, Beat Keller, Judith Keller, Ioanna Seira (Stimmführerin). **Kontrabass:** Alfredo Supino. **Flöte:** Brigitte Grether, Anna Zortea.

Vorschau auf unser nächstes Konzertprogramm
Musik für Alphorn und Orchester mit Lisa Stoll, Alphorn
Samstag, 2. November 2019, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Schwamendingen
Sonntag, 3. November 2019, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche Oerlikon
Sonntag, 1. Dezember 2019, Reformierte Kirche St. Othmar, Wilchingen

Möchten Sie das Kirchgemeindeorchester Schwamendingen unterstützen und ausserdem regelmässig über unsere Konzerte informiert werden? Werden Sie **Passivmitglied!** Anmelden bei Lisette Gyger, lisette@gyger.bluewin.ch.